

Mitte-Parteien mit eigenem Kandidaten

Thun Die Regierungsstatthalterwahlen versprechen viel Spannung: Die GLP nominiert Grossrat Hannes Zaugg-Graf – und erhält Unterstützung von anderen Mitte-Parteien.

Michael Gurtner

Die Würfel werden am 13. Juni fallen – dann sind die Gesamterneuerungswahlen für die Regierungsstatthalter im Kanton Bern angesetzt. Auf den 1. Januar 2022 hin wird an der Scheibenstrasse in Thun eine neue Amtsträgerin oder ein neuer Amtsträger einziehen. Dass der derzeitige Statthalter Marc Fritschi nicht mehr antreten wird, ist nämlich seit Herbst 2020 klar. Auch klar ist mittlerweile, dass mindestens drei Personen für seine Nachfolge kandidieren.

Die Grünen waren im November 2020 die ersten, die ihre Kandidatin präsentierten: die parteilose Thuner Rechtsanwältin und Notarin Simone Tschopp. Ob sie auch vom SP-Regionalverband unterstützt wird, entscheidet dieser am 31. März. Kurz vor Weihnachten folgten SVP und FDP, die auf den Thuner Juristen

und Anwalt Mathias Berger setzen – ein SVP-Mitglied. Damals hiess es, die Unterstützung weiterer Parteien werde angestrebt. Hilfe aus der politischen Mitte wird Berger jedoch allem Anschein nach nicht erhalten: Diese präsentiert einen eigenen Regierungsstatthalter-Kandidaten.

Seit knapp 40 Jahren in der Region

Es handelt sich um einen bekannten Namen: Hannes Zaugg-Graf. Der heutige GLP-Grossrat war von 2001 bis 2013 Gemeindepäsident von Uetendorf und ist seit 1. Januar 2020 wieder im Gemeinderat. 2019 präsidierte er das Kantonsparlament. Nominiert wurde er von «seiner» Grünliberalen Partei – laut Medienmitteilung unterstützen ihn aber nach einer Onlineanhörung aller Kandidierenden mit BDP, CVP und EVP auch die übrigen Mitte-Parteien der Stadt



Hannes Zaugg-Graf (GLP). Foto: PD

Thun. Die übrigen Sektionen der Mitte-Parteien im Verwaltungskreis Thun würden nun ebenfalls angegangen und später über eine offizielle Unterstützung im gesamten Wahlkreis entscheiden, heisst es in der Mitteilung der GLP. Auch die EDU, die ebenfalls an der Anhörung teilgenommen habe, entscheide im Gesamtwahlkreis.

Zaugg-Graf bringt laut Mitteilung viele Voraussetzungen für das Amt mit. Er könne durch seine Erfahrungen und Netzwerke Brücken bauen zwischen Ländlichem und Städtischem, aber auch zwischen Bevölkerung, Wirtschaft, Behörden und Verwaltung. Der gebürtige Emmentaler ist 54-jährig und seit knapp 40 Jahren in der Region wohnhaft, sowie beruflich und politisch tätig. Er ist verheiratet, kinderlos und seit 20 Jahren selbstständig mit einem KMU im Bereich visuelle Kommunikation und Fotografie.

Zaugg-Graf: «Dienende Grundhaltung»

Als ehemaliger Uetendorfer Gemeindepresident kenne er die regionalen Gremien und politisch aktiven Menschen und sei mit Abläufen und Prozessen vertraut – «ein Pluspunkt bei der Aufgabe der Aufsicht und Beratung von

Gemeinden». Zaugg-Graf sei zudem als KMU-Unternehmer vertraut mit den Bedürfnissen, aber auch den Sorgen von Gewerbe und Industrie. Er ist als Ressortleiter Sicherheit im Gemeinderat Uetendorf zudem Vertreter im regionalen Führungsorgan und Kontaktperson zu den Blaulichtorganisationen.

«Es braucht meiner Meinung nach eine dienende Grundhaltung, denn diese spannende Schnittstelle zwischen Bevölkerung, Behörden und Verwaltung ist in erster Linie eine Dienstleistung», sagt Hannes Zaugg-Graf selber. Reto Neuhaus, Wahlkreispräsident der GLP, erklärt: Mit Hannes Zaugg-Graf stelle die Partei einen Kandidaten, «der gerade in der heutigen unsicheren Lage nicht nur formaljuristische Entscheide fällen kann, sondern für Bevölkerung und Gewerbe in der Region Lösungen und einen Mehrwert bringt».